

**Wir lassen uns  
nicht spalten!**



**SCHULE BRENNT  
KUNDGEBUNG**

**01. Oktober 2025 | 15:00 Uhr**

**Vor dem Bundeskanzleramt!**



Anfang September hat die Regierung ein **Kopftuchverbot** für muslimische Mädchen unter 14 Jahren beschlossen. Bereits 2020 beschloss die türkis-blaue Regierung so ein Gesetz. Da der Gesetzesentwurf ausschließlich auf muslimische Mädchen abzielte – und daher den Gleichheitsgrundsatz widersprach – kippte es damals 2020 der Verfassungsgerichtshof. An die Stelle einer vermeintlichen “muslimisch-religiösen Bevormundung” will nun diese Regierung eine christlich/atheistisch-staatliche Bevormundung setzen. Das zeigt, dass hier nicht Mädchen geschützt werden, sondern

**rassistische Politik auf dem Rücken von muslimischen Mädchen** gemacht werden soll. Gleichzeitig soll dieser Vorstoß davon ablenken, dass die Regierung den letzten **Kollektivvertragsabschluss** nochmal **aufzuschürt** und Lehrer:innen **zu einer Nulllohnrunde verdonnern** will.

Es wird strategisch dethematisiert, dass sich die absolute Armut in Österreich in den letzten fünf Jahren mehr als verdoppelt hat und damit die **Kinderarmut extrem gestiegen** ist. **Über 100.000 Kinder sind absolut arm** – ein Rekordwert! 350.000 von Armut bedroht! Anstatt **Politik für Kinder** zu machen, schafft die ÖVP-SPÖ-Neos-Regierung noch mehr

Ausgrenzung, und ausgerechnet wir Lehrpersonen sollen diese rassistische und menschenfeindliche Bevormundungspolitik umsetzen. Wir sagen deutlich, **wir sind nicht die Polizist:innen für rassistische Politik in der Schule!** Schule und Lernen lebt von Vertrauen, von respektvollen und

verlässlichen Beziehungen. **Unsere Schulkinder sind unsere Schutzbefohlenen**, das Umsetzen von staatlich verordneten Kleidervorschriften widerspricht diesem Grundsatz und einem respektvollen Miteinander! Wir sprechen uns daher entschieden gegen diesen Gesetzesbeschluss aus. Statt einer Nulllohnrunde fordern wir bessere Betreuungsverhältnisse und die Anpassung der Gehälter zumindest an die Inflation! Wir wollen unsere **Schule** zu einem **sicheren Ort** des respektvollen Umgangs **für alle Kinder** machen! Wir wollen dieses

Gesetz nicht exekutieren. Es widerspricht dem Gleichbehandlungsgrundsatz, eine Umsetzung stellt somit eine Menschenrechtsverletzung dar. **Kinderrechte sind Menschenrechte.**

Wir stehen auf der Seite unserer Schülerinnen,  
gemeinsam für die **Einheit der Klasse!**

Anfang September hat die Regierung ein **Kopftuchverbot** für muslimische Mädchen unter 14 Jahren beschlossen. Bereits 2020 beschloss die türkis-blaue Regierung so ein Gesetz. Da der Gesetzesentwurf ausschließlich auf muslimische Mädchen abzielte – und daher den Gleichheitsgrundsatz widersprach – kippte es damals 2020 der Verfassungsgerichtshof. An die Stelle einer vermeintlichen “muslimisch-religiösen Bevormundung” will nun diese Regierung eine christlich/atheistisch-staatliche Bevormundung setzen. Das zeigt, dass hier nicht Mädchen geschützt werden, sondern

### **rassistische Politik auf dem Rücken von muslimischen Mädchen**

gemacht werden soll. Gleichzeitig soll dieser Vorstoß davon ablenken, dass die Regierung den letzten **Kollektivvertragsabschluss** nochmal **aufzuschürt** und Lehrer:innen **zu einer Nulllohnrunde verdonnern** will.

Es wird strategisch dethematisiert, dass sich die absolute Armut in Österreich in den letzten fünf Jahren mehr als verdoppelt hat und damit die **Kinderarmut extrem gestiegen** ist. **Über 100.000 Kinder sind absolut arm** – ein Rekordwert! 350.000 von Armut bedroht! Anstatt **Politik für Kinder** zu machen, schafft die ÖVP-SPÖ-Neos-Regierung noch mehr

Ausgrenzung, und ausgerechnet wir Lehrpersonen sollen diese rassistische und menschenfeindliche Bevormundungspolitik umsetzen. Wir sagen deutlich, **wir sind nicht die Polizist:innen für rassistische Politik in der Schule!** Schule und Lernen lebt von Vertrauen, von respektvollen und

verlässlichen Beziehungen. **Unsere Schulkinder sind unsere**

**Schutzbefohlenen**, das Umsetzen von staatlich verordneten

Kleidervorschriften widerspricht diesem Grundsatz und einem respektvollen Miteinander! Wir sprechen uns daher entschieden gegen

diesen Gesetzesbeschluss aus. Statt einer Nulllohnrunde fordern wir

bessere Betreuungsverhältnisse und die Anpassung der Gehälter

zumindest an die Inflation! Wir wollen unsere **Schule** zu einem **sicheren Ort** des respektvollen Umgangs **für alle Kinder** machen! Wir wollen dieses

Gesetz nicht exekutieren. Es widerspricht dem

Gleichbehandlungsgrundsatz, eine Umsetzung stellt somit eine

Menschenrechtsverletzung dar. **Kinderrechte sind Menschenrechte.**

Wir stehen auf der Seite unserer Schülerinnen,

gemeinsam für die **Einheit der Klasse!**

**Wir lassen uns  
nicht spalten!**



**SCHULE BRENNT  
KUNDGEBUNG**

**01. Oktober 2025 | 15:00 Uhr**

**Vor dem Bundeskanzleramt!**

